



Lernt der Zauberschüler schon als Kind Eine Menge cooler Zaubersprüche, Die beim Fußballzauber wichtig sind!



Ganz am Anfang jeden Unterrichts
Steh'n die allgemeinen Fundamente
Der althergebrachten Zauberkunst,
Eine Grundbedingung angesichts
Uns'res Zieles, später mit Vertrauen
Auf den Fundamenten aufzubauen,
Denn hat man von diesen keinen Dunst,
Wird man alles andere versauen!
Wenn man nicht die Fundamente kennte,
Wäre alle Zauberkunst verhunzt!



Um die Zauberschüler an die schönen
Magischen Effekte zu gewöhnen,
Wenden wir die Jedi-Technik an
Mit dem Ziel, dass sie die Macht erspüren,
Die den Zauberer im Dunkeln führen
Und im Innersten durchdringen kann,
Und lässt sich ein Schüler darauf ein,
Wird die Macht für immer mit ihm sein!









Oftmals ist es grade der Verzicht
Auf etwas Gewohntes, das wir nicht
Nutzen können, der uns weiterbringt.
Wenn die Macht dann zu den Schülern spricht,
Einfluss auf ihr Selbstgefühl erringt,
Sie in ihrem Innersten durchdringt,
Die verborgene Magie anregt
Und fortan mit ihr im Einklang schwingt,
Sind die Grundlagen dafür gelegt,
Dass kein Fußballzauber mehr misslingt.



Zu den Grundlagen der Zauberei
Und Magie gehört seit jeher schon
Die gemeinhin als "Levitation"
Weit und breit geschätzte Fähigkeit,
Zu bewirken, dass sich Dinge frei
Durch die Luft bewegen, sich erheben
Von der Unterlage, eine Zeit
Völlig losgelöst im Raume schweben
Oder aber auf ein Ziel zufliegen.
Diesen Zauber richtig hinzukriegen,
Ist im Fußball völlig unverzichtbar,
Doch weil uns're Schüler tüchtig üben,
Um nicht ihre Aussichten zu trüben,
Sind die Fortschritte schon sehr bald sichtbar!

Fußball-Zauberschüler lernen schon
Früh die Technik der Levitation,
Und wenn man die Technik einmal kann,
Und man wendet sie auf Bälle an,
Um sie in die Luft zu heben, dann
Steht man auch im Fußball seinen Mann!





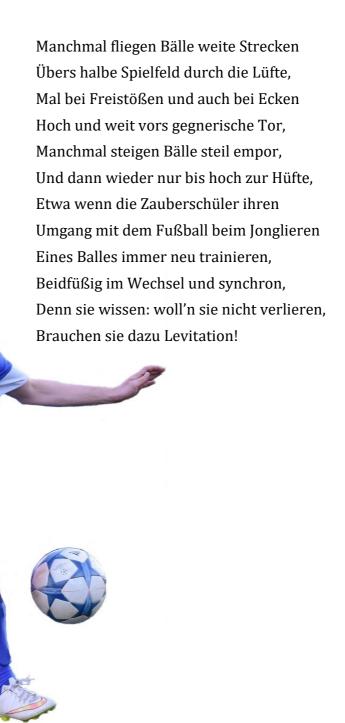


Auch ein Zauberspruch ist dafür da:

Als "Wingardium leviosa "

In der Welt der Zauberer bekannt
Und auch "Schwebe-Zauberspruch" genannt,
Soll er Zauberschüler unterstützen,
Und weil Zaubersprüche meistens nützen,
Wird er auch sehr gerne angewandt,
Bis die Schüler ihn nicht länger brauchen.
Während Anfänger den Spruch noch hauchen,
Können Fortgeschrittene den Ball,
Wenn es Not tut, nur aufgrund des Lenkens
Mit dem Fuß und kraft des eig'nen Denkens
Nach Belieben in die Lüfte jagen.
Das ist äußerst nützlich für den Fall,
Dass die Zaubersprüche mal versagen!









Doch sogar in diesem Fall ist jeder
Uns'rer Fußball-Zauberschüler mit
Grundkenntnissen der Levitation
Besser dran als and're: er verharrt
Kurz im Schwebezustand und geht dann,
Anstatt weiter durch die Luft zu fliegen,
Erst einmal gezielt auf Tauchstation
Und bleibt nach der Landung wie erstarrt
Eine Weile lang am Boden liegen,
Was den großen Vorteil hat, dass man
Sich dabei vom Tritt erholen kann.



Schließlich tut Levitation auch gut, Wenn man, ist der Sieg erst mal erreicht Und sind die erhofften Punkte da, Voller Freude einen Luftsprung tut!

Dank "Wingardium leviosa"

Fällt es unsern Zauberschülern leicht, Mittels eines Luftsprungs ihr Entzücken Über uns're Siege auszudrücken!



Doch auch andere der Basiszauber Sind geeignet für den Fußballsport. Wenn man beispielsweise klar und sauber Den Entrieglungszauber mit dem Wort,

Das " Alohomora " lautet, wirkt,
Welches alle Schlösser öffnet, birgt
Dies im Fußballspiel die Möglichkeit,
Auch den hartnäckigsten Abwehrriegeln –
Bollwerken, als sei das Tor mit Ziegeln
Zugemauert, – binnen kurzer Zeit
Dank des Zauberspruches beizukommen,
Denn der Abwehr wird die Kraft genommen,
Und das Tor, das lange wie versiegelt
Wirkte, wird mit einem Mal entriegelt!







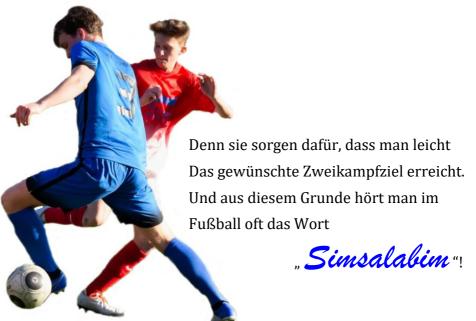
Noch ein and'res Beispiel eines ganz Alten Zaubers, welcher neuen Glanz Durch die artfremde Verwendung im Ballzauber gewann und der sich heut' Großer Popularität erfreut,

Ist der Zauberspruch "Simsalabim"!

Vom lateinischen "similia", Welches "ähnlich" oder "gleich" bedeutet, Abgeleitet, ist er dazu da, Dass man seine Absichten versteckt Und dass sie erst so spät aufgedeckt Werden, dass man einen andern trügt, Und zwar ohne dass man ihn belügt! Was man mit dem Zauberspruch bezweckt, Ist, dass man den falschen Anschein weckt Und dabei die Vorstellung ausbeutet, Nach der das, was wie gewohnt beginnt Und was überein mit allem stimmt. Was man kennt, zuletzt ein Ende nimmt, Das sich nahtlos in ein Schema fügt, Das man aus Erfahrungen gewinnt, Die im Kopfe fest verankert sind, Und das dem entspricht, was man erwartet -Nur dass, wenn man diesen Zauber startet Und das Wort "Simsalabim" verwendet,

Eine Handlung völlig anders endet!





Leider hält des Wortes Zauberkraft
Nicht sehr lange an, doch kann man sie
Mittels animalischer Magie
Strecken. Wie man dieses Kunststück schafft,
Wussten schon die Zauberei-Berater
Der Antike und des Mittelalters.
Sie benutzten dazu schwarze Kater,
Und zwar idealerweise drei.
Wenn sich gleich drei schwarze Kater finden
Und die schwarzen Kater sich dann im

Alten Zauberspruch " Simsalabim,

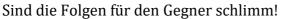
Dreimal schwarzer Kater " kurz verbinden,



Doch im Fußball ist das kein Problem,
Denn die Wirkung muss ja keine Stunden
Andauern. Oft reichen schon Sekunden,
Und die Wirkung ist bereits gescheh'n.
Ganz besonders wird das Wort bei Ecken
Und bei Freistößen verwendet, um
Einen falschen Eindruck zu erwecken.
Führt das Zauberwort dann wirklich zum
Torerfolg, dann ist es nicht mehr schlimm,
Wenn der Gegner um die Täuschung weiß,
Denn man erntete ja schon den Preis



Um die Zauberwirkung zu verstärken Mit dem Ziel, dass Gegner nicht bemerken, Dass man sie in Kürze täuschen will, Doch die eig'ne Täuschungsabsicht still Andern gegenüber auszudrücken, Eignet sich ein Handzeichen im Rücken Für die Mannschaftskameraden gut, Kurz bevor man jenen Zauber tut, Und spricht man dann noch " Simsalabim".





Zu den Grundlagen der Zauberkunst
Zählt der "Aufrufzauber", der wohl faktisch
Der am häufigsten benutzte ist.
Immer dann, wenn man etwas vermisst,
Weil man es verlegt und keinen Dunst
Hat, wo man es findet, ist er praktisch,
Denn anstatt dass dann die Suche wegen
Des vermissten Gegenstandes schlaucht
Oder dass vielleicht vom Überlegen,
Wo das Ding, das man so dringend braucht,
Sein könnte, der eig'ne Kopf schon raucht,

Spricht man nur das Wörtchen " Accio ",
Und ruft damit jenen irgendwo
Abgelegten Gegenstand herbei –
Das ist schönste Alltagszauberei,
Kommt bei Ordnungsmangel sehr gelegen
Und ist bei Vergesslichkeit ein Segen!



Auch im Fußball ist das Wort anwendbar, Um den Ball an seinen Fuß zu rufen, Doch das ist nicht einfach. Jeder kennt zwar Jenes Wort, das alte Magier schufen, Doch weil sich der Ball im Spiel bewegt, Ist er gar nicht so leicht einzufangen. Um im Spiel an Bälle zu gelangen, Die man seinen Gegenspielern klaut, Wird von unsern Lehrkräften empfohlen, Dass man nicht allein auf Worte baut, Sondern sich im Innern vorbereitet Und dabei dem Ball auf leisen Sohlen Ruhig und würdevoll entgegenschreitet, Einladend die beiden Arme spreitet, Voller Andacht in die Ferne schaut Und, auf diese Weise angeregt, Nachdruck in die Zaubersilben legt



Oder besser beide Augen schließt
Und das eigene Bewusstsein weitet
Und in einen Geisteszustand gleitet,
In dem man nur noch die Sehnsucht liest,
Jenen Ball, um den es geht, verstohlen
Durch Magie an seinen Fuß zu holen,

Die man, wenn man " Accio " dann laut Ausspricht und auf dieses Wort vertraut, Direkt an den Fußball weiterleitet.





Zauberer behelfen sich dagegen
Mit Magie. Ein alter Zauberspruch
Schützt den Spieler vorm Zusammenbruch
Der Konzentration. Weltweit bekannt,
Wird er "Focus-Zauberspruch" genannt
Und kommt nicht nur Fußballern gelegen.
Ob man Kaufmann oder Polizist,
Lehrer oder Fußballspieler ist:

Murmelt man die Formel " Hokuspokus ", Findet man sogleich erneut den Focus!



Doch man kann den Focus auch zerstören:

Wenn man "Hokuspokus maledocus"

Spricht, dann wird der Zauber " Hokus pokus "
Plötzlich in sein Gegenteil verkehrt,
Und Personen, die die Worte hören,
Wissen nicht mehr, was ihr Herz begehrt
Oder was sie lieber lassen wollen –
Alles das ist plötzlich einerlei!
Weil die Worte nichts als schaden sollen,
Ist im Fußball ihr Gebrauch verwehrt,
Denn er gilt als schwarze Zauberei.



Die Verstärkung ist indes erlaubt. Wenn man irgendwann im Spiele glaubt, Dass man sich stark fokussieren muss Auf ein Ziel, dann reicht es aus, am Schluss

Jenes "Hokuspokus "-Zauberwortes

Noch ein " fictions" hinzuzufügen.

Auch in Ausübung des Wettkampfsportes
Ist an diesem Zauber nichts zu rügen,
Denn der Fidibus soll nur entzünden,
Was als Glut bereits im Innern brennt,
Und die Focus-Zauberworte künden
Vom Verlangen, dass man permanent
Wach ist , dass man ständig kämpft und rennt
Und beim Spielgeschehen nichts verpennt!



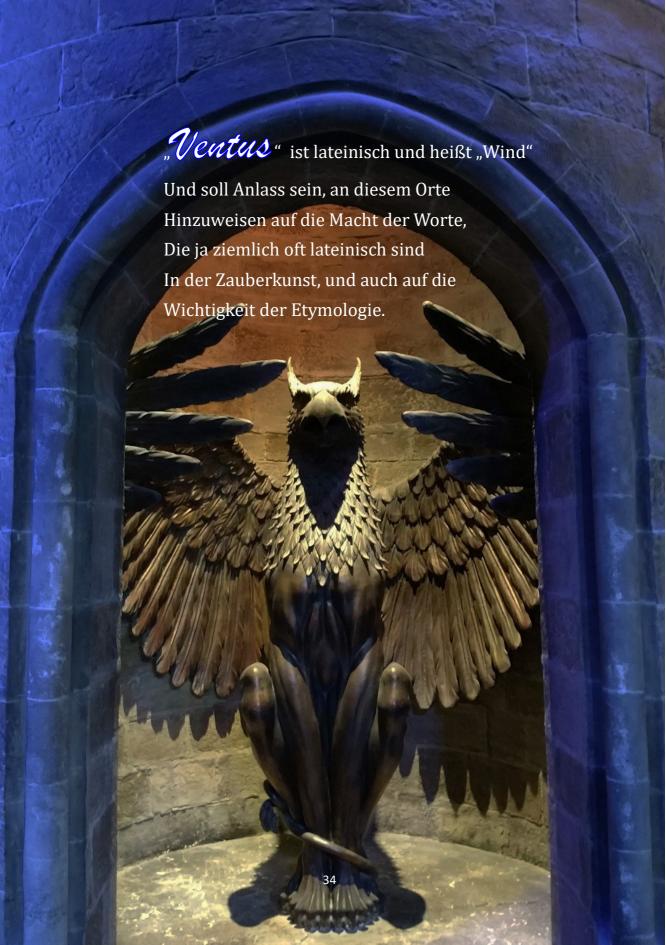


Und das Wörtchen "Ventus" auszusprechen.

Keine Macht kann einen Sturm abschwächen,

Welcher losbricht, wenn man "Ventus" spricht,

Denn das Zauberwort tut seine Pflicht, Und übt jemand auf das Wort Verzicht, Wenn er angreift, stürmt es häufig nicht!





Dies erscheint Novizen unverständlich,
Doch es sind im Fache der Magie
Statt der Hauptbedeutungen letztendlich
Oftmals zarte Nebentöne, die
Zusätzlich zum Hauptton miterklingen,
Ihn begleiten, stärken und umschlingen,
Die den Zauber erst zustande bringen.



Wie bedeutsam Nebentöne sind,
Zeigt sich bei dem Zauberwort für "Wind",
Das so einfach klingt und dennoch mit
Einer zusätzlichen Wortbedeutung
Aufwartet, die erst, wenn man beginnt,
Sich dem Zauberwort, wie bei der Häutung
Einer Zwiebel, anzunähern, Schritt für Schritt
Aus des Wortes Kern zutage tritt.





Steckt in "Ventus" auch das Überwinden, So dass jene, die das Wort aussprechen, Nicht nur einen äußerst starken Wind Oder sogar Sturm vom Zaume brechen, Sondern Schutzmaßnahmen unterbinden Oder überwinden und geschwind

Oder überwinden und geschwind Einen Weg zu Torerfolgen finden.

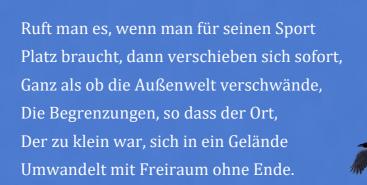




Dahingegen hat das Wort " **Tempestas** "
Keinen solchen Wortbedeutungsrest, was
Den Gebrauch im Fußball limitiert.

Dadurch, dass " Tempestas " in Latein Außerdem auch noch für "Unglück" steht, Wird die Sache weiter kompliziert, Da man durch den Zauber ungemein Viel auch für das eig'ne Team riskiert, Denn der Sturm, mag er auch heftig sein, Tobt meist völlig unkoordiniert, So dass man, auch wenn es mächtig weht, Mit den Sturmversuchen untergeht Und durch Kontertore oft verliert!





Ruft man bei Beengtheit kurz " Extende!",
Wirkt der Sportplatz dank des Zaubers sehr
Ausgedehnt und äußerst menschenleer!





Da der Zauber manchmal auch misslingt,
Braucht man eine and're Möglichkeit,
Die bei Platzmangel Entlastung bringt:
Wenn der Trainingsplatz mal wieder kaum
Ausreicht, macht man sich nicht ganz so breit,
Sondern man baut mehrere Stationen
Auf für Übungen auf engem Raum,





In der Trainingszeit ist man gebunden
An die Nachmittags- und Abendstunden,
Und wenn es am Abend dunkel wird,
Muss man etwas dafür tun, dass man
Sich im Dunkel weiter unbeirrt
Ganz dem Fußballzauber widmen kann.
Dazu dient das alte Zauberwort

"Lumos", das dem Zauberer verspricht, Dass, wenn er das Wort benutzt, sofort Licht aus seinem Zauberstabe bricht!



Ruft man aber " Lumos maxima "

Springt am Sportplatz auch das Flutlicht an, Und genügend Helligkeit ist da, Dass man weiter gut trainieren kann!



Allerdings muss man an solchen Tagen,
Wenn es dunkel wird, im Kopf behalten,
Hinterher das Wörtchen "**Nox* " zu sagen,
Um das Flutlicht wieder auszuschalten!



